

# Erhebungsbogen

**B**

<b>Projekt</b>	FFH-Monitoring	<b>Interne Nr.</b>	96738
		<b>DK5   DK5-GK</b>	<b>8622</b>
<b>Handlungsbedarf</b>	Nein	<b>DK5 - Name</b>	Voßmoor
<b>Bearbeitung</b>	BRA	<b>Biotop-Nr.   alt</b>	<b>142</b>
<b>Räumliche Abbildung</b>	Fläche	<b>Kartierung</b>	10.06.2015
<b>Anzahl Abschnitte</b>	1	<b>Fläche / Länge [m<sup>2</sup>/m]</b>	11991,0793
		<b>Breite (lineare Abb.) [m]</b>	

<b>Gesetzlicher Schutz</b>	§ 30 (2) 7.1 magere Flachland-Mähwiesen	<b>Schutz nur teilweise</b>	<b>Nein</b>
----------------------------	---	-----------------------------	-------------

<b>Gesamtbewertung</b>	6 Wertvoll
– <b>Alter</b>	6 Biotop mittleren Alters, 50 bis 100 Jahre
– <b>Belastungsgrad</b>	5 Flächenhaft mittlere oder örtlich starke Belastung
– <b>Ökolog. Funktion</b>	5 Bedeutung in einem Biotopkomplex, für den lokalen Biotopverbund oder als Puffer
– <b>Seltenheit</b>	6 Seltener Biotoptyp, ohne seltene oder bedrohte Pflges., ungesättigtes Artenspektrum, reliktsische RL-Arten

## Bestandsbeschreibung

Sehr hochwüchsiges Intensivgrünland mit Dominanz von Glatthafer, regelmäßig zweischurig gemäht und offenbar noch in jüngerer Zeit gedüngt. In einem Gelände mit nord-süd-verlaufenden Beetrücken und dazwischen rund 1 m weit eingetieften Grabenmulden, deren Bewuchs sich aber kaum von den Nachbarflächen abhebt und die überwiegend trocken liegen. Die Beete sind deutlich aufgewölbt. Der Glatthafer steht mäßig dicht, der Boden zwischen den Pflanzen ist mäßig belichtet. Es gibt einen recht hohen Anteil von verschiedenen Ampferarten, Hahnenfuß, Anteile Ruchgras und Rotes Straußgras. Wegen der vorausgegangenen Intensivnutzung und der Ausschattung des Bodens ist der unter wuchs derzeit relativ artenarm. Im Nordosten der Fläche ist ein Teil bereits offener, niederwüchsiger, nur noch etwa 0,5 m hoch und wird fast ausschließlich Wolligem Honiggras bestimmt. Hier ist der Boden zwischen den Pflanzen besser belichtet und es kommen Magerkeitszeiger vor wie verschiedene Hornkrautarten, ein Pippau und beispielsweise Schafschwingel und Feld-Hainsimse.

Standörtlich ist das Gebiet von überwiegend sandigen Böden geprägt und hat das Potenzial zur Entwicklung von Trockenrasen. Durch langjährige Intensivnutzungen ist das Arteninventar jedoch erheblich verarmt. Die Fläche wurde als Entwicklungsfläche für eine magere und artenreiche Glatthaferwiese, langfristig aber auch wegen der Entwicklungsmöglichkeiten von Grasnelke Fluren aufgenommen.

Die Liste der gefundenen Arten ist zwar recht umfangreich, die meisten der Taxa können aber nur auf Sonderstandorten und am Rand der Fläche gefunden werden. Der größte Teil der Fläche recht artenarm.

Hinweis: Vergabe des gesetzlichen Biotopschutzes durch die BUKEA auf Grundlage des BNatSchG 2021 (LRT 6510).

## Vorkommen an Biotoptypen

1	TF	Typ	HF	F.Anteil
2	BTYP	Biotoptyp	- gesetzl. Grundl.	
3	Zusatz	Zusatz zum Biotoptypen		
4	LRT	Lebensraumtyp		
1	1		Ja	100 %
2	GMG	Glatthafer-Wiesen (2000)		
4	6510	Magere Flachland-Mähwiesen		

## Räumliche Lage

<b>Lagebeschreibung</b>	Borghorster Elbwiesen, nördlich Horster Damm		
<b>Nachbarnutzung/en</b>	Im Südwesten Straße mit Randgehölzen, im Nordwesten Hauptdeich, im Osten weitere Grünlandflächen		
<b>Rechtswert (X)</b>	586717	<b>Hochwert (Y)</b>	5922101
<b>Bezirk</b>	Bergedorf	<b>Naturraum</b>	Escheburger Randmoorgebiet (673.12)
<b>Stadtteil (OT-Nr.)</b>	Altengamme (605)	<b>Gemarkung</b>	Altengamme (602)

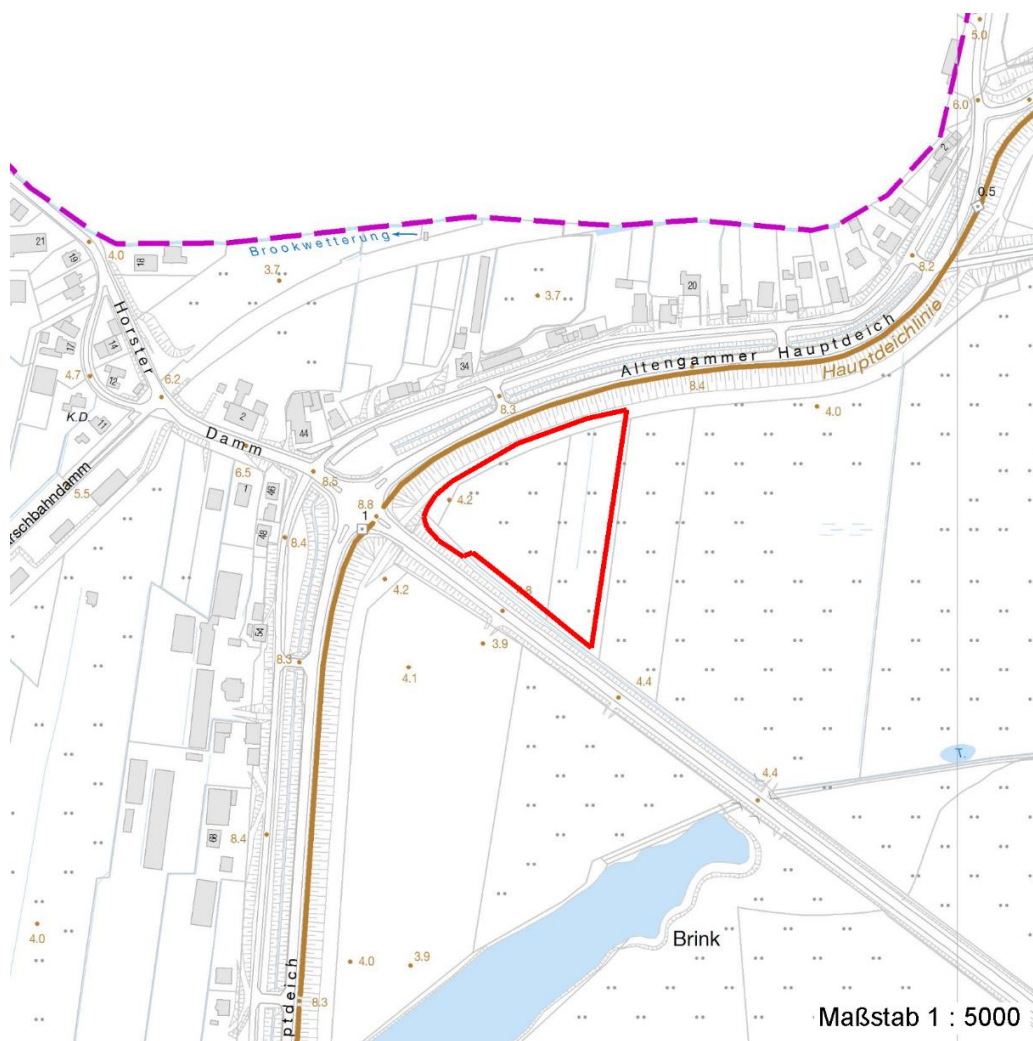
# Erhebungsbogen

**B**

<b>Projekt</b>	FFH-Monitoring	<b>Interne Nr.</b>	96738
		<b>DK5   DK5-GK</b>	<b>8622</b>
<b>Handlungsbedarf</b>	Nein	<b>DK5 - Name</b>	Voßmoor
<b>Bearbeitung</b>	BRA	<b>Biotop-Nr.   alt</b>	<b>142</b>
<b>Räumliche Abbildung</b>	Fläche	<b>Kartierung</b>	10.06.2015
<b>Anzahl Abschnitte</b>	1	<b>Fläche / Länge [m<sup>2</sup>/m]</b>	11991,0793
		<b>Breite (lineare Abb.) [m]</b>	

## Räumliche Lage

<b>Digitaler Grünplan</b>	<b>Hafengesamtgebiet</b>	<b>Ramsargebiet</b>	<b>EG-Vogelschutzgeb.</b>
<b>Ausgleichsflächen NSG / ND / LSG</b>	<b>Biosphärenreservat</b>	<b>Nationalpark</b>	
<b>FFH-GEBIET</b>	LSG Altengamme [ HH-2002 / Anteil: 6% ], NSG Borghorster Elblandschaft [ HH-606 / Anteil: 94% ]		
<b>Wasserschutzgebiet</b>	Borghorster Elblandschaft [ DE 2527-303 / Anteil: 94% ]		
<b>Karte</b>			



## Weitere Erhebungsbögen

Interne Nr.	Interne Nr. Zuordnung	DK5	Biotop-Nr.	Kartierung	Zuordnung	DK5 (GK)	Biotop-Nr. (alt)
96738	82879	8622	71	04.06.2012	<	8624	85

Zuordnung: N = nachfolgende Kartierung, K = weitere Kartierungen (zeitlich vorher oder nachher)

## Foto

Interne Nr.	Index	Dateiname	Aufnahmerichtung
53140	0	8622_142_100615_1.JPG	

<b>Projekt</b>	FFH-Monitoring	<b>Interne Nr.</b>	96738
		<b>DK5   DK5-GK</b>	<b>8622</b>
<b>Handlungsbedarf</b>	Nein	<b>DK5 - Name</b>	Voßmoor
<b>Bearbeitung</b>	BRA	<b>Biotop-Nr.   alt</b>	<b>142</b>
<b>Räumliche Abbildung</b>	Fläche	<b>Kartierung</b>	10.06.2015
<b>Anzahl Abschnitte</b>	1	<b>Fläche / Länge [m<sup>2</sup>/m]</b>	11991,0793
		<b>Breite (lineare Abb.) [m]</b>	

**Foto**

Interne Nr.	Index	Dateiname	Aufnahmerichtung
53141	0	8622_142_100615_2.JPG	
53142	0	8622_142_100615_3.JPG	

**Weitere Angaben**

Merkmal	Wert
<b>Auswertung</b>	
Gefährdung / Einflüsse	Im Rahmen einer Extensivierung der Nutzung ist mit einem erheblichen Rückgang des Glatthafters zu rechnen, so dass der Bestand deutlich offener werden dürfte und ähnlich wie die östlich benachbarten Flächen, stark von einer Verunkrautung bedroht sowie aufgrund eines sandigen und mageren Untergrundes von zeitweiligem Trockenstress
Wertgesichtspunkte	Sehr magerer Untergrund, der die Voraussetzungen zur Entwicklung eines mageren Mähgrünlandes bzw. für Trockenrasen bietet.
Ziele der Entwicklung	Langfristig: Entwicklung von Halbtrockenrasen mit Grasnelke, Französischer Segge und Frühlingssegge Erhalt der Artenvielfalt
Maßnahmen	Steigerung des Anteils von wertgebenden Arten Aushagerungsphase - Zweischnitt-Wiesennutzung - 1. Schnitt, je nach Aufwuchs, verhältnismäßig früh, Ende Mai Anfang Juni - 2. Schnitt, je nach Aufwuchs, ab September - Das Mähgut muss jeweils auf der Fläche getrocknet und anschließend abgefahren werden - Sollte Jacobs-Kreuzkraut in der Fläche auftreten, so sollte dies frühzeitig manuell entfernt werden - Zur Förderung einer Struktur und Artenvielfalt ist auch die Beweidung mit Schafen in den 1. Jahren denkbar und sinnvoll  Nach einer erkennt man Aushagerung - Anreicherung der Artenvielfalt mit Mähgut von artenreichen Flächen (beispielsweise Flurstück Nummer 1910), oder auch vom Deich im Norden - anschließend, bis zur Herstellung eines geschlossenen Bestandes, weiterhin zweischürige ich nutzen  Langfristig: - abhängig von den Einflüssen der Hochwässer der Elbe, die ab 2016 die Fläche zeitweilig erreichen können, ist langfristig eventuell eine einschürige Wiesennutzung im September ausreichend - auch hierbei muss es Mähgut regelmäßig auf der Fläche getrocknet und anschließend abgefahren werden (kein Mulchschnitt) Es sollte zeitnah im Rahmen der Extensivierung der Nutzung versucht werden, die Artenvielfalt der östlich noch erhaltenen Grünlandflächen hierher zu übertragen, insbesondere eine Untersaat aus Rotschwengel scheint angebracht, um einen geschlosseneren Bestand und eine geringere Ruderalisierung zu erzielen. Für die Entwicklung der Artenvielfalt könnte auch eine zeitweilige Beweidung mit Schafen förderlich sein. Es ist denkbar, dass die Artenvielfalt steigt, wenn im Gebiet regelmäßig eine Schafsbeweidung stattfindet. Über die

# Erhebungsbogen

**B**

<b>Projekt</b>	FFH-Monitoring	<b>Interne Nr.</b>	96738
		<b>DK5   DK5-GK</b>	<b>8622</b>
<b>Handlungsbedarf</b>	Nein	<b>DK5 - Name</b>	Voßmoor
<b>Bearbeitung</b>	BRA	<b>Biotop-Nr.   alt</b>	<b>142</b>
<b>Räumliche Abbildung</b>	Fläche	<b>Kartierung</b>	10.06.2015
<b>Anzahl Abschnitte</b>	1	<b>Fläche / Länge [m<sup>2</sup>/m]</b>	11991,0793
		<b>Breite (lineare Abb.) [m]</b>	

## Weitere Angaben

Merkmal	Wert
	<p>Schafsbeweidung hinaus erscheint nicht unbedingt eine Nutzung notwendig, da der Standort sehr wenig produktiv ist. Eventuell sollten anschließend Pflegeschnitte durchgeführt werden.</p> <p>Standörtlich bieten sich die Flächen außerdem dafür an, Mähgut von den sehr trockenen, aber weitartenreicheren Flächen westlich der Kringelwiese hierher zu übertragen.</p> <p>Grundsätzlich muss das Ziel einer Grünlandnutzung auf diesen Flächen inklusive der östlich anschließenden zumindest zeitweilig infrage gestellt werden. Aufgrund des sehr durchlässigen mageren sandigen Untergrundes dürfte es immer wieder zu Situationen mit auftretendem Trockenstress kommen. Das Entwicklungsziel sollte hier eine Grasnelkenflur sein. Es sollte keinesfalls Düngung erfolgen. Die Ausfälle der Landwirtschaft müssen gegebenenfalls entschädigt werden.</p>
<b>Gebietszuordnung</b>	
Flurstück	1907, 1908
<b>Grünl. Auswert.</b>	
Spenderfläche - Saat	nein - Keine Fläche zur Gewinnung von Saatgut
Empfängerfläche - Saat	ja - offene, magere Fläche

## Foto

<b>Fotodatei</b>	8622_142_100615_1.JPG	<b>Fotodatei</b>	8622_142_100615_2.JPG
<b>Bildbeschreibung</b>	k.A.	<b>Bildbeschreibung</b>	k.A.
<b>Aufnahmerichtung</b>		<b>Aufnahmerichtung</b>	



# Erhebungsbogen

**B**

<b>Projekt</b>	FFH-Monitoring	<b>Interne Nr.</b>	96738
		<b>DK5   DK5-GK</b>	<b>8622</b>
<b>Handlungsbedarf</b>	Nein	<b>DK5 - Name</b>	Voßmoor
<b>Bearbeitung</b>	BRA	<b>Biotop-Nr.   alt</b>	<b>142</b>
<b>Räumliche Abbildung</b>	Fläche	<b>Kartierung</b>	10.06.2015
<b>Anzahl Abschnitte</b>	1	<b>Fläche / Länge [m<sup>2</sup>/m]</b>	11991,0793
		<b>Breite (lineare Abb.) [m]</b>	

## Foto

**Fotodatei** 8622\_142\_100615\_3.JPG  
**Bildbeschreibung** k.A.  
**Aufnahmerichtung**

**Fotodatei**  
**Bildbeschreibung**  
**Aufnahmerichtung**



## Teilflächenbeschreibung

<b>Teilflächentyp</b>		<b>Teilflächen-Nr.</b>	1
<b>Biotoptyp</b>	Glatthafer-Wiesen (2000)	<b>Biotoptyp</b>	GMG
- Zusatz		- gesetzl. Grundl.	
<b>FFH-LRT</b>	Magere Flachland-Mähwiesen	<b>FFH-LRT</b>	6510
<b>Beschreibung</b>		<b>Entw.potential LRT</b>	
		<b>Hauptfläche</b>	Ja
		<b>Flächenanteil</b>	100 %
		<b>FFH-Unters.Fläche</b>	Nein
		<b>Saatgutfläche</b>	Nein

<b>Projekt</b>	FFH-Monitoring	<b>Interne Nr.</b>	96738
		<b>DK5   DK5-GK</b>	<b>8622</b>
<b>Handlungsbedarf</b>	Nein	<b>DK5 - Name</b>	Voßmoor
<b>Bearbeitung</b>	BRA	<b>Biotop-Nr.   alt</b>	<b>142</b>
<b>Räumliche Abbildung</b>	Fläche	<b>Kartierung</b>	10.06.2015
<b>Anzahl Abschnitte</b>	1	<b>Fläche / Länge [m<sup>2</sup>/m]</b>	11991,0793
		<b>Breite (lineare Abb.) [m]</b>	

Weitere Angaben

Merkmal	Wert
<b>Boden</b>	
Feuchte	6 - mäßig feucht und wechselfeucht
Reaktion	6 - schwach sauer
Stickstoffgehalt	6 - mäßig stickstoffarm bis stickstoffreich
<b>Standort, Relief</b>	
Belichtung	7 - halbsonnig
<b>Veg. - Zeigerwerte</b>	
Mahdverträglichkeit	6 - mäßig bis gut schnittverträglich (erster Schnitt nicht vor Mitte Juni)
Futterwert	5 - ausreichende Futterqualität
Anz. Giftpflanzen	0
Anz. Wechselfeuchtezeiger	2
Anz. Überschwemmungsz.	0
Anz. Magerkeitszeiger (N < 4)	4
Anteil Magerkeitszeiger (N < 4)	2 %
<b>Veg. - Soziologie</b>	
BfN Schlüssel	30.0.02.01 - Arrhenatherion elatioris (Glatthaferwiesen) 38 - Nardo-Callunetea (Borstgras- und Zwergstrauchheiden)

FFH-Bewertungen (BFN)

		Wert	AZ	Z
<b>1</b>	<b>Lebensraumtyp</b>			
<b>3</b>	<b>Arteninventar</b> , Gesamtbewertung, 1..n - Parameter mit Kriterien A/B/C			
<b>4</b>	<b>Habitatstruktur</b> , Gesamtbewertung, 1..n - Parameter mit Kriterien A/B/C			
<b>5</b>	<b>Beeinträchtigungen</b> , Gesamtbewertung, 1..n - Parameter mit Kriterien A/B/C			
	Zustandsbewertung: AZ – Vorgabewert , Z – von AZ abweichend festgelegte Zustandsbewertung			
<b>1</b>	<b>6510 (BFN) Magere Flachland-Mähwiesen</b>		C	
<b>3</b>	<b>Arteninventar</b>		B	
3.2	Arteninventar Zahl LRT-typischer Arten A: 30 > Arten, Vorkommen von Arten der Roten Liste B: 15-30 Arten C: < 15 Arten	32	A	
3.2	Magerkeitszeiger A: >= 5 % Deckung B: >= 10 Individuen pro 1000 qm aber < 5 % Deckung C: < 10 Individuen pro 1000 qm	2	B	
<b>4</b>	<b>Habitatstrukturen</b>		C	
4.2	Struktur (Bewertung als Expertenvotum) A: Wiesennarbe gleichmäßig aus Ober-, Mittel- und Untergräsern aufgebaut B: Obergräser zunehmend, Mittel- und Untergräser weiterhin stark vertreten C: durch Dominanz weniger Arten monoton bzw. faziell strukturiert Begründung für Bewertung: von hochwüchsigen Gräsern dominiert		C	
4.2	Dichte der Streuauflage; A: keine B: gering Begründung für Bewertung: mäßig C: hoch		B	
4.2	Standortvielfalt (Ameisen- / Nagerbauten, bewegtes Kleinrelief)			

<b>Projekt</b>	FFH-Monitoring	<b>Interne Nr.</b>	96738
		<b>DK5   DK5-GK</b>	<b>8622</b>
<b>Handlungsbedarf</b>	Nein	<b>DK5 - Name</b>	Voßmoor
<b>Bearbeitung</b>	BRA	<b>Biotop-Nr.   alt</b>	<b>142</b>
<b>Räumliche Abbildung</b>	Fläche	<b>Kartierung</b>	10.06.2015
<b>Anzahl Abschnitte</b>	1	<b>Fläche / Länge [m<sup>2</sup>/m]</b>	11991,0793
		<b>Breite (lineare Abb.) [m]</b>	

**FFH-Bewertungen (BFN)**

		Wert	AZ	Z
<b>1</b>	<b>Lebensraumtyp</b>			
<b>3</b>	<b>Arteninventar</b> , Gesamtbewertung, 1..n - Parameter mit Kriterien A/B/C			
<b>4</b>	<b>Habitatstruktur</b> , Gesamtbewertung, 1..n - Parameter mit Kriterien A/B/C			
<b>5</b>	<b>Beeinträchtigungen</b> , Gesamtbewertung, 1..n - Parameter mit Kriterien A/B/C			
	Zustandsbewertung: AZ – Vorgabewert , Z – von AZ abweichend festgelegte Zustandsbewertung			
	A: hoch			
	B: mittel		B	
	Begründung für Bewertung: mäßig			
	C: gering			
4.2	Bestandsdichte vor der ersten Mahd (Durchlichtung)			
	A: gering, gute Durchlichtung bis zum Boden			
	B: mittel, mäßige Durchlichtung			
	C: hoch, schlechte Bodenbelichtung		C	
	Begründung für Bewertung: Hoch			
4.2	Gesamtdeckungsgrad der Kräuter (%)			
	A: > 30 %			
	B: 15-30 %			
	C: < 15 % (auch höher bei einartigen Krautfazies)	10	C	
<b>5</b>	<b>Beeinträchtigungen</b>		B	
5.2	Deckungsgrad Verbuschung bzw. gepflanzte Gehölze (%)			
	A: < 5 %	0	A	
	B: 5 - 10 %			
	C: > 10 %			
5.2	Deckungsgrad Störzeiger (%) (z. B. Eutrophierungs-, Brache- u. Beweidungszeiger, Neophyten; Arten nennen, Deckung in % angeben)			
	A: < 5 %	0	A	
	B: 5 - 10 %			
	C: > 10 %			
	direkte Schädigung der Vegetation (z. B. durch Tritt) (gutachterlich mit Begründung: Angabe zur Ursache der Schädigung und dem betroffenen Flächenanteil in %)			
	A: nicht erkennbar bzw. max. punktuell ohne Schädigung des LRT-Vorkommens		A	
	Begründung für Bewertung: nicht erkennbar			
	B: Beeinträchtigungen deutlich erkennbar			
	C: erhebliche Beeinträchtigungen erkennbar, Bestand dadurch degeneriert			
5.2	Aktuelle Nutzung, bezogen auf einen günstigen Erhaltungszustand			
	A: optimal			
	B: suboptimal		B	
	Begründung für Bewertung: unternutzt			
	C: schädlich			

<b>Projekt</b>	FFH-Monitoring	<b>Interne Nr.</b>	96738
		<b>DK5   DK5-GK</b>	<b>8622</b>
<b>Handlungsbedarf</b>	Nein	<b>DK5 - Name</b>	Voßmoor
<b>Bearbeitung</b>	BRA	<b>Biotop-Nr.   alt</b>	<b>142</b>
<b>Räumliche Abbildung</b>	Fläche	<b>Kartierung</b>	10.06.2015
<b>Anzahl Abschnitte</b>	1	<b>Fläche / Länge [m<sup>2</sup>/m]</b>	11991,0793
		<b>Breite (lineare Abb.) [m]</b>	

### Zeigerwerte der Pflanzenartenliste (Auswertung)

<b>Standort</b>	<b>Belichtung</b>	halbsonnig	7,3
<b>Boden</b>	<b>Feuchte</b>	mäßig feucht und wechselfeucht	5,7
	<b>Stickstoff (N)</b>	mäßig stickstoffarm	5,5
	<b>Reaktion</b>	schwach sauer	5,7
<b>Vegetation</b>	<b>Mahdverträglichkeit</b>	mäßig bis gut schnittverträglich (erster Schnitt nicht vor Mitte Juni)	6,4
<b>Zeigerwerte</b>	<b>Futterwert</b>	ausreichende Futterqualität	4,7
	<b>Wechselfeuchteanzeiger</b>		6
	<b>Giftpflanzen</b>		0
	<b>Überschw.anzeiger</b>		0

### Pflanzenartenliste

Gruppe / Pflanzenart	MS	M	W	Vs	St	PA	Ph	Sz	VS	V	G	cf	§	Rote Liste			
														HH	ND	SH	D
<b>Tracheobionta (Gefäßpflanzen)</b>																	
Achillea millefolium (Gewöhnliche Schafgarbe)	1	r	T	-	-												
Agrostis capillaris (Rotes Straußgras)	1	2a	T	-	-												
Alopecurus pratensis (Wiesen-Fuchsschwanz)	1	+	T	-	-												
Anthoxanthum odoratum (Gewöhnliches Ruchgras)	1	2a	T	-	-												
Arrhenatherum elatius (Glatthafer)	1	2b	T	-	-												
Bromus hordeaceus (Weiche Trespel)	1	r	T	-	-												
Cerastium glomeratum (Knäuel-Hornkraut)	1	r		-	-												
Cerastium holosteoides (Gewöhnliches Hornkraut)	1	+	T	-	-												
Cirsium arvense (Acker-Kratzdistel)	1	+		-	-												
Crepis capillaris (Grüner Pippau)	1	+	T	-	-												
Dactylis glomerata (Wiesen-Knäuelgras)	1	+	T	-	-												
Festuca ovina (Schaf-Schwengel)	1	r	W	-	-								V		V		
Festuca rubra (Rot-Schwengel)	1	+	T	-	-												
Hieracium aurantiacum (Orangerotes Habichtskraut)	1	r	T	-	-												
Holcus lanatus (Wolliges Honiggras)	1	3	T	-	-												
Hypochaeris radicata (Gewöhnliches Ferkelkraut)	1	r	T	-	-												
Leucanthemum vulgare (Frühe Wiesen-Margerite)	1	r	T	-	-										V		
Lolium perenne (Ausdauerndes Weidelgras)	1	+	T	-	-												
Luzula campestris (Gewöhnliche Hainsimse)	1	+	T	-	-										V		
Luzula multiflora (Vielblütige Hainsimse)	1	r	T	-	-										V		
Lychnis flos-cuculi (Kuckucks-Lichtnelke)	1	r	T	-	-										3		
Persicaria amphibia (Wasser-Knöterich)	1	r		-	-												
Phalaris arundinacea (Rohr-Glanzgras)	1	r		-	-												
Plantago lanceolata (Spitz-Wegerich)	1	+	T	-	-												
Poa pratensis (Wiesen-Rispengras)	1	2a	T	-	-												
Poa trivialis (Gewöhnliches Rispengras)	1	+	T	-	-												
Ranunculus acris (Scharfer Hahnenfuß)	1	r	T	-	-												
Ranunculus bulbosus (Knolliger Hahnenfuß)	1	r	W	-	-								2		V		
Ranunculus repens (Kriechender Hahnenfuß)	1	+		-	-												
Rumex acetosa (Großer Sauerampfer)	1	2b	T	-	-												
Rumex thyrsiflorus (Straußblütiger Ampfer)	1	+	T	-	-												
Taraxacum spec. (Löwenzahn)	1	r	T	-	-												



<b>Projekt</b>	FFH-Monitoring	<b>Interne Nr.</b>	96738
		<b>DK5   DK5-GK</b>	<b>8622</b>
<b>Handlungsbedarf</b>	Nein	<b>DK5 - Name</b>	Voßmoor
<b>Bearbeitung</b>	BRA	<b>Biotop-Nr.   alt</b>	<b>142</b>
<b>Räumliche Abbildung</b>	Fläche	<b>Kartierung</b>	10.06.2015
<b>Anzahl Abschnitte</b>	1	<b>Fläche / Länge [m<sup>2</sup>/m]</b>	11991,0793
		<b>Breite (lineare Abb.) [m]</b>	

Gruppe / Pflanzenart	MS	M	W	Vs	St	PA	Ph	Sz	VS	V	G	cf	Rote Liste					
													§	HH	ND	SH	D	
Trifolium dubium (Kleiner Klee)	1	r	T	-	-													
Trifolium pratense (Rot-Klee)	1	r	T	-	-													
Veronica arvensis (Feld-Ehrenpreis)	1	r	T	-	-													
Vicia angustifolia (Schmalblättrige Wicke)	1	r	T	-	-													
Vicia cracca (Vogel-Wicke)	1	r	T	-	-													
<b>Anzahl Rote Liste Arten</b>													<b>2</b>	<b>6</b>	<b>1</b>			
<b>Anzahl Arten</b>													<b>37</b>					

MS: Mengensystem; M: Mengenangabe, W: Bewertung der Art (FFH-Monitoring), Vs: Vegetationsschicht, St: Status, PA: Autor Phänologie; Ph: Phänologie, Sz: Soziabilität, VS: Vitalitätssystem; V: Vitalität, G: Geschlecht, cf: unsichere Bestimmung, §: Schutz nach BNatSchG, HH: Rote Liste Hamburg, Nds: Rote Liste Niedersachsen, SH: Rote Liste Schleswig-Holstein, D: Rote Liste Deutschland